

# Autoarme Nutzungen in der Stadt Zürich: Bedingungen, Nachfrage

Präsentation Netzwerk «Autofrei Wohnen Schweiz»  
Erich Willi, Projektleiter Verkehrsplanung  
19. April 2012



**Stadt Zürich**  
Tiefbauamt

# Übersicht

- Mechanik PPV
- Bedingungen für autoarme Nutzungen
- aktueller Stand der Nachfrage

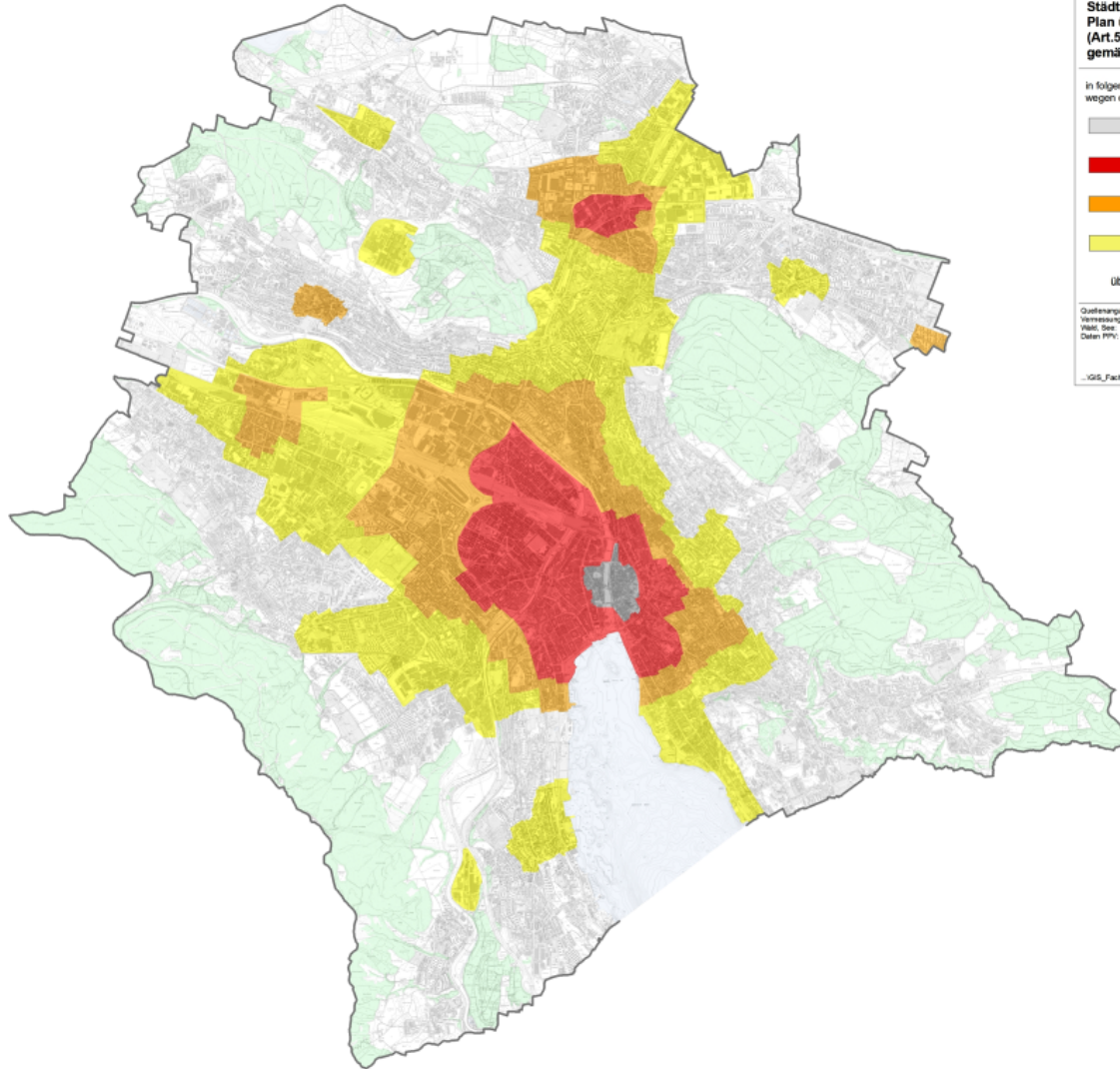
# Mechanik PPV


Die städtische Parkplatzverordnung PPV regelt für private Nutzungen die Zahl der nötigen und möglichen Abstellplätze. Die Zahl der Abstellplätze ermittelt sich aufgrund

- des *Normalbedarfs* (nutzungsspezifisch)
- des *reduzierten Bedarfs* (je nach Lage des Objekts im Stadtgebiet), jeweils *Minimalbedarf* (= Pflicht) und maximal möglicher Bedarf.

Die Bauzonen der Stadt sind *Reduktionsgebieten* zugeteilt, die aufgrund der öV-Erschliessungsqualität und der verfügbaren Strassenkapazitäten definiert sind.





# Reduktionsgebiete




AR 2010 / 008 / F.5A / 028

**Städtische Parkplatzverordnung,  
 Plan über die Gebiete mit herabgesetzter Pflichtparkplatzzahl  
 (Art.5 Abs.1 PPV)  
 gemäss Gemeinderatsbeschluss vom 7. Juli 2010**

In folgenden Gebieten beträgt die Zahl der minimal erforderlichen und der maximal zulässigen Abstellplätze wegen der Erschliessungsqualität folgende Anteile am Normalbedarf:

	Gebiet A:	min. 10%	max. 10%	max. 10%	sobald und solange die zulässigen Belastungsgrenzwert der Luftreinhalte-Verordnung auf dem gesamten Stadtgebiet eingehalten werden, gelten die nebenstehenden Maximalwerte
	Gebiet B:	min. 25%	max. 45%	max. 50%	
	Gebiet C:	min. 40%	max. 70%	max. 75%	
	Gebiet D:	min. 60%	max. 95%	max. 105%	
	übrige Gebiete:	min. 70%	max. 115%	max. 130%	

Quellenangabe:  
 Vermessungsdaten: GeoMarkt-Kartierung Stadt Zürich  
 Vekt. Geo: copyright PC25 swissinfo D1074102  
 Daten PPV: Tiefbauamt Stadt Zürich

0 500 1000 Meter

Bigli Gebel, Program Office  
 Projektleiterin, Fachstelle GIS  
 12. Juli 2010

...GIS\_Fachstelle/FvP/100023\_Parkplatzverordnung\_WEG03\_Arbeitsdokumente

## Autoarm (Wohnen) – ein relativer Begriff

<b>Red.gebiet</b>	<b>Wohnfläche (m<sup>2</sup>)</b>	<b>Normalbe- darf PPV10 (1PP/120m<sup>2</sup>)</b>	<b>reduz. Be- darf (Pflicht) (%) (PP)</b>		<b>autoarm = &lt;Pflichtbed. (PP)</b>
A	1000	8.33	10	1	<1
B	1000	8.33	25	2	<2
C	1000	8.33	40	3	<3
D	1000	8.33	60	5	<5
Übrige Geb.	1000	8.33	70	6	<6

# Regelung autoarme Nutzungen

*Mobilitätskonzept* der Bauherrschaft muss Nachweis erbringen, dass der Parkplatzbedarf geringer ist als der Minimalbedarf

*Controlling* durch Bauherrschaft stellt sicher, dass der effektive Bedarf das reduzierte Angebot nicht überschreitet

*Grundbucheintrag* verpflichtet Bauherrschaft bei wiederholtem Abweichen von den Vorgaben den Pflichtbedarf nachzuweisen bzw. die Ersatzabgabe abzugelten

Im Rahmen PPV96 als Ausnahmegewilligung (Art. 8, Abs.3), im Rahmen PPV2010 als Normalfall (Art. 8, Abs. 5) möglich

# Rege Nachfrage nach autoarmen Nutzungen

## *Bewilligte autoarme Nutzungen:*

- ca. 10 Projekte
- >1000 Wohnungen sowie DL/Gewerbe, Gastro, Freizeit

## *Projekte in Planung/Abklärung:*

- ca. 10 Projekte
- >1100 Wohnungen sowie DL/Hotel, Gastro, Freizeit

Realisiert und in Betrieb ist noch kein Projekt.